

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.

Freitag, den 10. Dezember 1880.

(5151—1) Nr. 9730.  
**Concursauschreibung.**

Zur Besetzung der in der k. k. Männerstrafanstalt Karlau bei Graz in Erledigung gekommenen Stelle eines k. k. Wachinspectors in der ersten Rangsklasse mit dem systemmäßigen Gehalte und sonstigen Nebenbezügen wird hiemit der Concursumgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich mit der vollen Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache auszuweisen und ihre gehörig belegten Besuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 7. Jänner 1881 bei der k. k. Staatsanwaltschaft Graz zu überreichen.

R. k. Staatsanwaltschaft Graz, am 5ten Dezember 1880.

(5127—1) Nr. 13,742.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Jänner 1881

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Ge-

richten eingesehen werden können, dass in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Dezember 1881 bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Saršče	Stein	10. Novbr. 1880, Z. 12,394.
2	Mulan	Sittich	10. Novbr. 1880, Z. 12,468.
3	Neumarkt	Neumarkt	10. Novbr. 1880, Z. 12,747.
4	St. Martin a. d. Save	Laibach	17. Novbr. 1880, Z. 12,879.
5	Unterschischka	Laibach	17. Novbr. 1880, Z. 12,880.

Graz, am 1. Dezember 1880.

(5116—3) Nr. 6053.  
**Kundmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, dass die auf Grund der zum Besuche der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Östere gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts vom

9. Dezember l. J.

an zur Aufsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen am

14. Dezember l. J.

hiergerichts stattfinden.

Die Uebertragung amortisierbarer Privatforderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Grundbucheinlagen darum ansucht.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 4. Dezember 1880.

## Anzeigebblatt.

(5094—1) Nr. 12,861.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Grusobar von Eicel, dann Ignaz und Maria Stenicer von Savenstein gehörigen, gerichtlich auf 3590 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 9 ad Gut Arch, Berg-Nr. 57, 58, 59 ad Gut Arch und Urb.-Nr. 305 1/2 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1880,

die zweite auf den

22. Jänner 1881

und die dritte auf den

19. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der

diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. November 1880.

(5018—1) Nr. 5571.  
**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 3300 fl. ö. W. geschätzten, dem Thomas Svolsak von hl. Geist Nr. 21 gehörigen Realität Urb.-Nr. 2358 ad Herrschaft Laß Einl.-Nr. 19 der Steuergemeinde Dörfern der

14. Jänner

für den ersten, der

15. Februar

für den zweiten und der

15. März 1881

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen. Laß, den 24. Oktober 1880.

(5141—2) Nr. 5217.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Turf von Kaplovo die exec. Versteigerung der dem Anton Germ von dort gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 75/c ad Herrschaft Weissenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1880,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten September 1880.

(5079—3) Nr. 13,731.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Schmeidel von Regensdorf gehörigen, gerichtlich auf 2790 fl. geschätzten Realität Rects.-Nr. 124 und 125 ad Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

22. November und

die dritte auf den

22. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. November 1880.

(5010—1) Nr. 10,632.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Georg Zwiggel von Sevel, resp. dessen minderjährige Erben, durch den Vormund Andreas Widmar von Bigaun (durch den Nachhaber Herrn Jakob Gaspari von Sevel), wird die mit Bescheid vom 29. Juli 1880, Z. 6224, auf den 14. Oktober l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Turšič von Bigaun Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 11,078 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 390 wegen schuldigen 1000 fl. sammt Anhang auf den

19. Jänner 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 19ten November 1880.

(5102—1) Nr. 9879.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg die executive Versteigerung der dem Miko Stefančič von Radović Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Radović sub Einl.-Nr. 11 und 12 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die zweite auf den

24. Dezember 1880, und die dritte auf den

22. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 1. Oktober 1880.

(5135—1) Nr. 5548.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Widervol von Kalkititz die exec. Versteigerung der dem Johann Sober von Niederdorf Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 2145 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 403 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1880, die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den  
24. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Ursula, Maria und Johann Sober obige Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum aufgestellt und ihm die Feilbietungsrubriken zugefertigt wurden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Oktober 1880.

(4983—1) Nr. 6760.

**Neuerliche  
Feilbietungstagsatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stulj als Uebernehmerin des Josef Stulj'schen Verlasses von dort Hs.-Nr. 6 die mit dem Bescheid vom 10. Juli 1880, Z. 3872, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte Feilbietung der Realitäten des Johann Usenil von Dobsale sub Urb.-Nr. 184, Rectf.-Nr. 69, tom. III, fol. 205 und sub Urb.-Nr. 188, Rectf.-Nr. 71, tom. III, fol. 235 ad Auersperg und sub Grundbuchs-Einl.-Nr. 77 der Catastralgemeinde Selo neuerlich auf den

15. Jänner 1881, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. November 1880.

(4992—1) Nr. 10,134.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dreschel in Laibach (durch den k. k. Notar Herrn Ignaz Bruntar in Loitsch) die exec. Versteigerung der der Maria Sparmblet verehel. Straßas von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 503 ad Gut Turnlak bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

17. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 16ten November 1880.

(5057—1) Nr. 2805.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Josef Skušek von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 147 fl. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 74 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1880, die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den  
18. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 20. September 1880.

(4987—1) Nr. 10,668.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der Maria Hren geborne Patiz von Niederdorf Nr. 74 als Erbin nach Mathias Patiz wird die mit Bescheid vom 30. Mai 1880, Z. 3375, auf den 29. September 1880 angeordnet gewesene und sohin fixierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Kovšca von Niederdorf Hs.-Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 315 fl. f. A. reassumando auf den

12. Jänner 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 19ten November 1880.

(5140—1) Nr. 3805.

**Reassumierung dritter exec.  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Segar von Soderschitz die executive Versteigerung der dem Anton und der Ursula Sile von Sora gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1086 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

21. Dezember 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang reassumiert worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten September 1880.

(5071—1) Nr. 25,218.

**Erinnerung**

an Georg und Martin Poniquar von Dobravca, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger, und die unbekannt wo befindlichen Franz Poniquar von ebendort. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern des verstorbenen Georg und Martin Poniquar von Dobravca und dem unbekannt wo befindlichen Franz Poniquar von ebendort hiemit erinnert:

Es habe das k. k. Hauptsteueramt Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wider sie das Gesuch de praes. 8. Oktober 1880, Z. 22,085, um Einverleibung des exec. Pfandrechtes auf die ihnen gehörige Realität Einl.-Nr. 38 Steuergemeinde Dobravca peto. Steuerrückstandes per 34 fl. 22 kr. c. s. c. eingebracht, welches mit diesgerichtl. Bescheid vom 8. Oktober 1880, Z. 22,085, bewilligt worden sei.

Da der Aufenthaltsort der Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die unbekanntes Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 20. November 1880.

(5072—1) Nr. 25,763.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Juli 1880, Z. 16,222, hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite executive Feilbietung der dem Valentin Jarc von Rozarje gehörigen, gerichtlich auf 2468 fl. bewerteten Realitäten Rectf.-Nr. 6, fol. 21, tom. I und Urb.-Nr. 1826, tom. XI, fol. 157 ad Magistrat Laibach erfolglos geblieben ist, daher am

18. Dezember 1880

zur dritten Feilbietung unter Beibehaltung der Stunde und des Ortes mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Laibach, am 29. November 1880.

(5058—1) Nr. 2806.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Jakob Simončič von Brunstgora gehörigen, gerichtlich auf 971 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weizelstein sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1880, die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den  
18. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 20. September 1880.

(5107—1) Nr. 4774.

**Erinnerung**

an Marcus Jazbec, resp. dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Marcus Jazbec, resp. dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Zorko, Grundbesitzer von Unterstopiz (nom. seines minderj. Sohnes Johann Zorko von ebendort), die Erfindungs-Klage bezüglich der Realität Berg-Nr. 4, Poff.-Nr. 554 ad Herrschaft Motziz angestellt, und es wurde über diese Klage die Tagsatzung auf den

17. Dezember 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 1. Oktober 1880.

(5066—2) Nr. 7949.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über die von Josef Anton Schlechter (durch Herrn Dr. Sajovic) puncto Anerkennung des Eigenthumes eines Antheiles per 482 fl. 8 $\frac{1}{4}$  kr. C. M. oder 506 fl. 19 kr. ö. W. von der bei den Realitäten:

- Grundbuchseinlage Nr. 75 der Catastralgemeinde Kapuzinervorstadt Consc.-Nr. 1 neu;
- Zweidrittel Gemeintheile „am Solar“ Mappe Nr. 53 ad Magistrat Laibach;
- Actf.-Nr. 654, Band 23, Seite 21 ad Magistrat Laibach und
- Grundbuchseinlage Nr. 116 der Catastralgemeinde Kapuzinervorstadt

zu Gunsten des Stammes des Nikolaus Schlechter im Grunde des Ablösungsvertrages vom 9. Jänner 1828 intabulierten Pausschillingsforderung der 3375 fl. C. M., resp. von dem Reste per 1446 fl. 25 $\frac{1}{4}$  kr. C. M. und Gestattung der bürgerlichen Umsehung dieses Forderungsantheiles per 482 fl. 8 $\frac{1}{4}$  kr. C. M. oder 506 fl. 19 kr. ö. W. auf Namen des Klägers angebrachte Klage de praes. 13. Novbr. 1880, Zahl 7949, für den geklagten Stamm des Nikolaus Schlechter der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator ad actum bestellt wurde.

Laibach, am 27. November 1880.

(5105—2) Nr. 8190.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur Bornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. Oktober 1880, Z. 6794, bewilligten und auf den 22. November, 20. Dezember 1880 und 24. Jänner 1881 angeordnet gewesenen executiven Feilbietungen des dem Thomas Sustersic in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 24 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, zu Laibach in Hühnerdorf sub Consc.-Nr. 21 gelegenen Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden und Garten drei neue Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember,

die zweite auf den

24. Jänner und

die dritte auf den

28. Februar 1881,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des in der Nr. 250, 253 und 255 der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes ddo. 2. Oktober 1880, Z. 6794, angeordnet worden.

Dagegen wird wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines

am 20. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte in Gemäßheit des obgenannten Edictes zur zweiten executiven Feilbietung des dem Thomas Sustersic gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Gemeintheiles am „Solar“ geschritten werden.

Laibach, am 30. November 1880.

(5106—3) Nr. 6408.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht, daß am

15. Dezember 1880

zur dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Payer von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten Realität ad Gut Bolavce sub Urb.-Nr. 26 $\frac{1}{8}$ , 34 und 36 geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 2. Dezember 1880.

(5100—3) Nr. 9740.

**Reassumierung****executiver Feilbietungen.**

Die mit dem Bescheide vom 16. November 1876, Z. 10,739, auf den 15ten September, 16. Oktober, 17. November 1876 angeordnete executive Realfeilbietung der dem Josef Krizan von Wödling gehörigen Realitäten Extr.-Nr. 103, 104, 105 und 106 der Steuergemeinde Wödling wird mit dem vorigen Anhang auf den

11. Dezember 1880

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Wödling, am 29. September 1880.

(5101—3) Nr. 1816.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simonik von Boderer die exec. Versteigerung der dem Marko Savorn von Wödling gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 840 und 910 der Steuergemeinde Wödling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling, am 18. August 1880.

(5026—3) Nr. 8196.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milac von Sagor die executive Versteigerung der der Maria Kavset von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. geschätzten Realität Einl. - Nr. 27 der Steuergemeinde Littai bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880,

die zweite auf den

14. Jänner 1881

und die dritte auf den

14. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei dieser Gerichtskanzlei im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Oktober 1880.

(5125—1) Nr. 8123.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 2. August d. J., Z. 5567, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Lukas Jeric von Moisesberg Hs.-Nr. 2 gegen Maria Stuller von ebendort Hs.-Nr. 1 für den unbekannt wo befindlichen Oswald Hribar von Seeland lautende Realfeilbietungsrubrik dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. November 1880.

(5099—3) Nr. 10,160.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Meznarsic von Wödling die exec. Versteigerung der dem Martin Zimmermann von dort gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Realitäten sub Extract.-Nr. 66, 141, 876 und 877 der Steuergemeinde Wödling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1880,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling, am 9. Oktober 1880.

(5142—1) Nr. 6366.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Ursula Buglin von Pricerkvi und Michael Stenad.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Ursula Bugel von Pricerkvi und Michael Stenad hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Bugel von Pricerkvi die Klage de praes. 7. September l. J., Z. 6366, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 190 $\frac{1}{2}$  ad Jobelsberg mit Heiratsvertrag vom 22sten Mai 1784 per 80 fl. sammt Anhang und mit Obligation vom 7. Februar 1799 per 222 fl. ö. W. sammt Anhang haftenden Forderungen überreicht und hierüber die Tagsetzungsverhandlung auf den

15. Dezember 1880,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz in Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9. September 1880.

(5124—1) Nr. 8018.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 29. August d. J., Z. 6020, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache (der Marianna Zeralla von Freithof) durch Dr. Mencinger gegen Ignaz Marinsel von Strohein für die unbekannt wo befindlichen Blas Marinsel, Agatha Marinsel, Thomas Marinsel von Strohein lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, aufgestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. November 1880.

(4778—3) Nr. 7161.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Maria Kovacic, Ursula Mihelic, Elisabeth Mihelic geb. Rosan, resp. deren Mann Gregor Mihelic, Marianna Mihelic, Helene Rosan, Johann Mihelic und Elisabeth Mihelic.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Bescheide vom 3. Mai l. J., Z. 2931, womit die Lösung derselben bei Urb.-Nr. 1000 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Satzposten und Abschreibung von Parzellen bewilliget wurde. Der Herr Gemeindevorstand Georg Drobnic in Soderschitz ist zum Curator ad actum bestellt, decretiert und sind ihm auch obige Bescheide zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Oktober 1880.

(5143—2) Nr. 6361.

**Erinnerung**

an Mathias Campa, Georg Lovsin, Jakob und Agnes Mihelic, Thomas Kovacic und Johann Sterbenk.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Mathias Campa, Georg Lovsin, Jakob und Agnes Mihelic, Thomas Kovacic und Johann Sterbenk hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ulrich Mihelic von Schigmariß die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1026 ad Reifnitz haftenden Forderungen, als:

1.) des Mathias Campa aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. März 1831 per 125 fl. s. A.;

2.) des Georg Lovsin aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. April 1837;

3.) des Jakob und Agnes Mihelic aus Obligation vom 28. Dezember 1838 per 30 fl. s. A.;

4.) des Thomas Kovacic aus Cession vom 17. Februar 1844 per 400 fl. s. A.;

5.) des Johann Sterbenk aus Cession vom 20. Jänner 1845 per 100 fl. s. A., — eingebracht und es sei die Tagsetzung auf den

15. Dezember 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar Erhouniz in Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten September 1880.

# Rarität, Neuheit!

Drei Edelsteine, genannt „Alexandrin“, aus Sibirien, im Werte von 1500 fl., sind gegenwärtig um nur 800 fl. zu verkaufen.  
 Dieselben besitzen doppelte Leuchtkraft, und zwar des Tags grün und des Nachts roth, und sind zu sehen von 2 bis 6 Uhr nachmittags im Gasthause „zum Kaiser von Oesterreich“ Zimmer Nr. 7. (5157) 3-1

**Hauptgewinn** 400,000 Mark.  
**Glücks-Anzeige.**  
 Die Gewinne garant. d. Staat. Erste Ziehung: 15. u. 16. Dezember.

## Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über **8 Millionen 600,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 90,500 Lose enthält, sind folgende, nämlich:  
 Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.  
 Prämie 250,000 M. 6 von 4000 M.

1 Gewinn von 150,000 M.	108	3000 M.
1 „ 100,000 M.	214	2000 M.
1 „ 60,000 M.	10	1500 M.
1 „ 50,000 M.	2	1200 M.
2 „ 40,000 M.	533	1000 M.
2 „ 30,000 M.	676	500 M.
5 „ 25,000 M.	950	300 M.
2 „ 20,000 M.	65	200 M.
12 „ 15,000 M.	100	150 M.
1 „ 12,000 M.	26345	138 M.
24 „ 10,000 M.	2300	124 M.
4 „ 8000 M.	70	100 M.
3 „ 6000 M.	7300	Gewinne à 94 und 67 Mark.
52 „ 5000 M.	7850	Gewinne à 40 und 20 Mark.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.  
 Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

**15. und 16. Dezember d. J.** festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3.50,  
 das halbe „ nur fl. 1.75,  
 das viertel „ nur fl. —.88  
 und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.  
 Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte oder per reocommandirten Brief machen.  
 Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (4583) 11-11

**Samuel Heckscher sen.,**  
 Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Für ein **Großhandlungshaus** Reisender gesucht, der die Sprachen des Küstengebietes und die Spezerei-Kundschaft persönlich kennt; Photographie und Zeugnisabschriften unter „D. E. 945“ befördert Otto Maas qu. Gaasen-stein & Vogler, Wien. (5147) 3-1

## Privat-Tanzunterricht für Kinder

ertheilt Frau Pauline Frant (Gattin des hier engagierten Komikers Frant) in ihrer Wohnung Lingergasse Nr. 3, II. Stock.  
 Anmeldungen werden daselbst von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 4 Uhr nachmittags entgegengenommen. (5129) 3-2

**Basthaus zur Pfeife,**  
 Lingergasse. (4600) 6  
 Alle Samstag frische Brat-, Leber-, Blut- und Krainer-Würste.

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.

## Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Oppolzer und Sella in Wien, Boek in Leipzig, Niemeyer in Tübingen bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen katarrhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.

## Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferenten Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

## Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

Depots in Laibach:  
 Joh. Perdan, S. L. Wencel, Pohl und Sudan, Joh. Ludmann, Schühning und Weber, Michael Kastner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lahnit, S. N. Blaup, Jakob Schober und Apotheker B. Svoboda Rudolfswert: Dom. Rizzoli, Apotheker. (4835) 1

**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik**  
 von Jos. Küfllerle & Co. in Wien.

# Die ungarisch-französische Versicherungs-Actiengesellschaft (Franco-Hongroise)

mit einem Actienkapital von 8 Millionen Gulden in Gold, worauf 4 Millionen Gulden in Gold bar eingezahlt, versichert:

- 1.) gegen Feuer-, Blitz-, Dampf- und Gasexplosions-Schäden;
- 2.) gegen Chömage, d. h. Schaden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens infolge Brandes oder Explosion;
- 3.) gegen Bruch von Spiegelglas;
- 4.) gegen Transportschäden zu Wasser und zu Land;
- 5.) auf Valoren, d. i. Sendungen von Wertpapieren aller Art und Bargeld per Post, zu Wasser und zu Land;
- 6.) auf das Leben des Menschen, auf Kapitalien, mit und ohne anticipative Zahlung der versicherten Summe, auf Renten, Pensionen und Ausstattungen.

Das bedeutende Actienkapital gewährt den Versicherten vollständige Garantie. Vorkommende Schäden werden prompt, coulant abgewickelt und ausbezahlt, ebenso werden den p. t. Versicherungssuchenden die weitgehendsten Begünstigungen eingeräumt. Versicherungsanträge werden entgegengenommen und alle gewünschten Aufklärungen ertheilt sowohl bei der gefertigten Generalagentenschaft als auch bei den Hauptagentenschaften in der Provinz und bei den Specialagenturen in allen grösseren Orten des Landes.

Die Generalagentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz, Jacob Syz, Radetzkystrasse Nr. 8. (1909) 8

Die Hauptagentenschaft für Laibach u. Umgebung befindet sich bei den Herren Terček & Nekrep, Hauptplatz 10.

## Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher

**8 Mill. 379,760 R.-M.** innerhalb weniger Monate sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte Spielplan enthält unter 90,500 Losen **46,640 Gewinne**, und zwar eventuell **400,000 R.-Mark**, speciell aber

- |                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| 1 Gew. à 250,000 M.,      | 1 Gew. à 150,000 M.,   |
| 1 Gew. à 100,000 M.,      | 1 Gew. à 60,000 M.,    |
| 1 Gew. à 50,000 M.,       | 2 Gewinne à 40,000 M., |
| 2 Gew. à 30,000 M.,       | 5 Gew. à 25,000 M.,    |
| 2 Gew. à 20,000 M.,       | 12 Gew. à 15,000 M.,   |
| 1 Gew. à 12,000 M.,       | 1 Gew. à 12,000 M.,    |
| 24 Gew. à 10,000 M.,      | 4 Gewinne à 8000 M.,   |
| 3 Gew. à 6000 M.,         | 52 Gew. à 5000 M.,     |
| 6 Gew. à 4000 M.,         | 108 Gew. à 3000 M.,    |
| 214 Gew. à 2000 M.,       | 10 Gew. à 1500 M.,     |
| 2 Gew. à 1200 M.,         | 533 Gew. à 1000 M.,    |
| 676 Gew. à 500 M.,        | 950 Gew. à 300 M.,     |
| 26,345 Gew. à 138 M. etc. |                        |

Die erste Gewinnziehung ist amtlich und unwiderruflich auf den

**15. und 16. Dezember 1880**

festgesetzt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/4, das halbe „ „ 3 „ „ fl. 1 1/4, das viertel „ „ 1 1/2 „ „ 90 kr., und werden diese vom Staate garantirten Original-Lose gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

Das Haus Steindecker hat binnen kurzer Zeit grosse Gewinne von Mark 125,000, 80,000, 30,000, 20,000, mehrere von 10,000 u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glücke zahlreicher Familien beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältnisse der grossen Chancen sehr unbedeutend, und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan und nach der Ziehung die officiellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendung oder auf Verlangen der Interessenten durch meine Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Aufträge beliebe man umgehend vertrauensvoll zu richten an die bewährte alte Firma (4510) 8-8

**J. Steindecker,**  
 Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.  
 P. S. Das Haus Steindecker — überall als solid und reell bekannt — hat besondere Reclamen nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf verehrliches Publicum aufmerksam gemacht wird.

Im Verlage von **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach ist soeben erschienen



# Slovenska Pratika

za navadno leto 1881.  
 Preis per Stück 13 kr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, versendet gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mark franco (4738) 15-5

**A. Krasovec,**  
 Apotheker in Gleichenberg, Steiermark.

(5025-2) Nr. 11,785.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Dtonicar von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, dass der Realselfbiethungsbescheid ddo. 18. Oktober l. J., S. 9682, dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, t. t. Notar in Loitsch, zugefertigt wurde.  
 R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten November 1880.

(4861-3) Nr. 6465.

## Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Furlan von Draschza wird in der Klagsache der Helena Kosir von Draschza pcto Erbtheiles per 40 fl. sammt Anhang ein Curator ad actum in Person des Lorenz Lusič von Draschza aufgestellt und demselben der Tagungsbescheid für den 31. Dezember 1880 behändigt.  
 R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Oktober 1880.

# Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, Plombierungen mit **Amalgam** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

**Dr. Hirschfeld,**  
 Zahnarzt aus Wien,  
 ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.** (5068) 6

# I. Mastvieh-Ausstellung in Wien

am 8, 9. und 10. April 1881  
 in den neuerbauten Rinderhallen des Wiener Schlachtviehmarktes in St. Marx.

Zur Vertheilung kommen Geldpreise, Medaillen und Ehrenpreise im Gesamtwerte von circa 10,000 fl. Programme und Declarationen sind bei sämtlichen Landwirtschafts-Gesellschaften und bei dem unterzeichneten Comité zu haben.  
 Schlusstermin für die Anmeldung **1. März 1881.** (4953) 3-3

Das Comité für die I. Mastviehausstellung in Wien, I., Herrngasse Nr. 13.